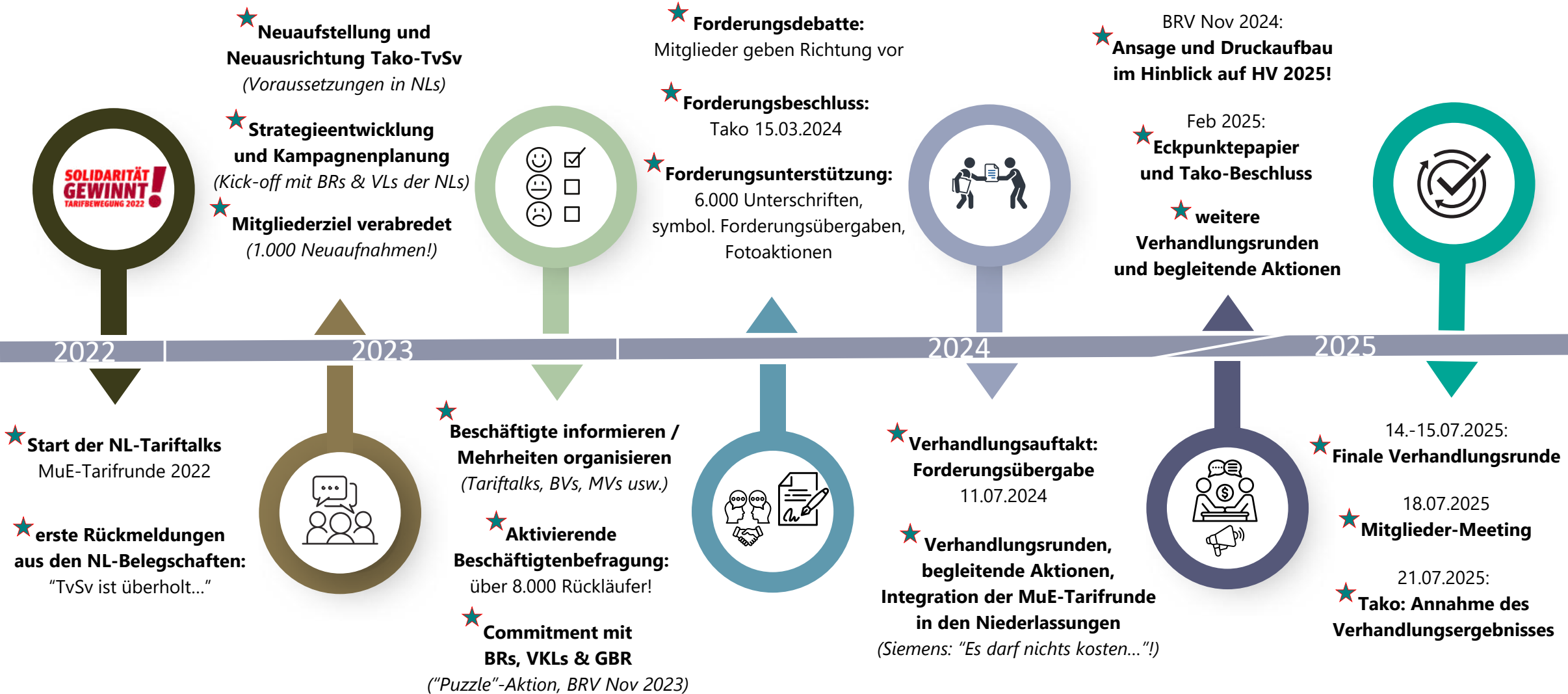




# Tariftalk am 13.01.2026: **PERSPEKTIVE ERA**

Hinweis: Diese Veranstaltung der IG Metall findet außerhalb der Arbeitszeit statt.

# Ein kurzer Blick zurück: PERSPEKTIVE TVSV





## *Das haben wir gemeinsam erreicht und vereinbart:*

- ☑ **Anpassung der tariflichen Arbeitszeit auf 35 h/W in Ost und West**
- ☑ **Ausstiegsszenario aus der pauschalen 50 h-Eigenbeteiligung für Qualifizierung**
- ☑ **Tarifentgelt nach „normaler“ regionaler Metall- und Elektroindustrie (ERA):**
  - mit echter Mitbestimmung der Betriebsräte bei der ERA-Neueingruppierung
  - in weniger als 60 Monaten Anpassungszeit zum ERA-Zielentgelt für Tarif-MA
  - mit belastbarer Besitzstandssicherung
- ☑ **mehr Geld und Sicherheit für unsere Kolleginnen und Kollegen in den Kantinen**

# Schrittweise Umsetzung der vereinbarten Überleitung:

## PERSPEKTIVE ERA



### Weitergeltung der TvSv

**Ablösung der TvSv-Bestimmungen durch die jeweiligen regionalen Tarifbestimmungen für die Metall- und Elektroindustrie**

GJ 2026	GJ 2027	GJ 2028	GJ 2029	GJ 2030	GJ 2031
01.10.25	01.10.26	01.10.27	01.10.28	01.10.29	01.10.30

Die Ablösung der bisherigen „50-Quali-Stunden-Regelung“ durch den neuen Qualifizierungsbaustein beginnt also bereits, während die TvSv noch gilt...

### Qualifizierungsbaustein (individueller Eigenbeitrag für Qualifizierung in Form zusätzlicher unbezahlter Arbeitszeit)

Eigenbeitrag: **bis zu 30h/GJ** • Eigenbeitrag: **bis zu 30h/GJ** • Eigenbeitrag: **bis zu 30h/GJ** • Eigenbeitrag: **bis zu 30h/GJ** • Eigenbeitrag: **bis zu 30h/GJ**

Diese Regelung endet ohne Nachwirkung am 30.09.2030.

### Tarifliche Arbeitszeit (ArbZ-Reduzierung ohne Entgeltminderung; bundesweit ohne Kompensationsleistung; ggf. IRWAZ-Anpassung bei TZ & verlängerter VZ)

1.575 h/a (= IRWAZ 35,8 h/W) • **35 h/W für „normale Vollzeit“**

### Tarifliches Entgelt (schrittweise Anpassung an das jeweilige finale ERA-Entgelt gemäß Eingruppierung nach regionalem ERA-TV bzw. Besitzstandssicherung)

TvSv-Entgelt • 1. Anpassung: **+100 €** • 2. Anpassung: **+150 €** • 3. Anpassung: **+150 €** • Anpassung des noch verbliebenen „Restbetrages“

• ggf. Absicherung der bisherigen tariflichen TvSv-Leistungen (Summe aus bisherigem Grundentgelt, Leistungskomponente und ggf. Ausgleichszulage)

### AT/ÜT-Mindestentgelt (schrittweise Anpassung an das jeweilige regionale AT-Mindestentgelt)

AT-Mindestentgelt TvSv • AT-Mindestentgelt TvSv + 100 € • ... + 150 € • ... + 150 € • ... + 150 € • AT-Mindestentgelt regional

*bis 29.05.2026:*

**Mitteilung der beabsichtigten Eingruppierung** und der jeweiligen Aufgabenbeschreibung für jede/n Beschäftigte/n durch den Arbeitgeber an den Betriebsrat

*bis 07.08.2026:*

**Überprüfung** der durch den Arbeitgeber erstellten **Aufgabenbeschreibungen** und **beabsichtigten Eingruppierungen** durch den Betriebsrat

*BR widerspricht der Eingruppierung nicht* ✓

**Deine künftige Eingruppierung gemäß ERA-TV steht jetzt fest.**

*BR widerspricht allen beabsichtigten Eingruppierungen, die er für nicht zutreffend hält.*

*bis 04.09.2026:*

Lokaler **Betriebsrat** und **Betriebsleitung** beraten in einer **Paritätischen Kommission** über die Widerspruchsfälle mit dem Ziel, auch für diese Fälle eine einvernehmliche Einigung zu finden.

*Einigung* ✓

*Entscheidung* ✓

*Für alle in der Pako nicht geeinigten Fälle kann der BR bis 11.09.2026 die Tarifliche Schlichtungsstelle anrufen.*

In einer **Tariflichen Schlichtungsstelle** versuchen **Vertreter von IG Metall und Arbeitgeberverband** zusammen mit einem **neutralen Schlichter** *bis 09.10.2026* eine einvernehmliche Lösung für jeden noch offenen Streitfall zu finden. Gelingt dies dennoch nicht, so entscheidet final die Stimme des Schlichters über die jeweilige Eingruppierung.

- **Maßgeblich** für die individuelle Eingruppierung sind die **tariflichen Eingruppierungskriterien** sowie die **prägenden Anforderungen, die sich aus der tatsächlich übertragenen Arbeitsaufgabe** für den/die Einzelne/n ergeben.
- Hierbei wird in einer **ganzheitlichen Betrachtung der zur übertragenen Arbeitsaufgabe gehörenden Einzelaufgaben bzw. Tätigkeiten** eingeschätzt, welches Anforderungsniveau für die Gesamtarbeitsaufgabe jeweils prägend ist.
- Eine **vollständige Aufgabenbeschreibung** ist daher unabdingbar, da nur auf ihrer Grundlage die jeweils prägenden Anforderungen herausgearbeitet und einer sachgerechten Eingruppierung zugrunde gelegt werden können.

### ***Für die Eingruppierung ergibt sich somit - wie bisher auch - eine klare Rollenverteilung:***

- Der **Arbeitgeber** erstellt die Aufgabenbeschreibung und nimmt eine entsprechende Eingruppierung vor; er ist also in der Bringschuld und für die Eingruppierung primär verantwortlich.
- Der **Betriebsrat** überprüft die vorgelegte Aufgabenbeschreibung und die beabsichtigte Eingruppierung. Er kann ggf. Widerspruch gegen die beabsichtigte Eingruppierung einlegen, wenn er diese für nicht zutreffend hält. Denn der Wert der geleisteten Arbeit soll sich auch in einer entsprechenden Eingruppierung niederschlagen.

**Aktuell qualifizieren und koordinieren sich die Betriebsräte der Niederlassungen in Sachen Eingruppierung nach regionalem ERA-Tarifvertrag, um ihrer Überprüfungsaufgabe bestmöglich nachkommen zu können.**

- Die zum Entgeltüberleitungstichtag (01.10.2026) jeweils individuell geltende **TvSv-Leistungskomponente** wird als **Entgeltbetrag** in das neue ERA-Entgeltsystem als individuelle **ERA-Leistungszulage** übernommen.

*Beispiel: Die TvSv-Leistungskomponente beträgt zum Überleitungstichtag genau 412,75 €. Diese 412,75 € werden zunächst als neue Leistungszulage gemäß ERA-TV übernommen.*

- Eine **erstmalige Leistungsbeurteilung gemäß der neuen, regionalen ERA-TV-Bestimmungen** findet dann mit Wirkung zum 01.04.2027 statt.

### ***Neue Vereinbarung auf der To-Do-Liste der Betriebsparteien:***

**Die lokalen Betriebsparteien müssen sich noch auf die künftige betriebliche Umsetzung des leistungsabhängigen tariflichen Entgeltbestandteils – nunmehr auf Basis der jeweiligen regionalen ERA-TV-Bestimmungen – verständigen:**

- **Festlegung des Entgeltgrundsatzes** (Zeit- oder Leistungsentgelt, ggf. Zielentgelt)
- Ausgestaltung der **Methoden der Leistungsbemessung** (z.B. Leistungsbeurteilung, Prämie, Kennzahlenvergleich, Zielvereinbarung)
- **Weitere, damit jeweils verbundene Fragen:** Wann erfolgen Leistungsbeurteilungen? An welchen Stellen bestimmt der Betriebsrat mit? Wann muss der tarifvertraglich vorgeschriebene Betriebsdurchschnitt mindestens erreicht und nachgewiesen werden? usw.

# Nach der Neueingruppierung wird die Differenz betrachtet: **Anpassungsfall *oder* Besitzstandssicherung?**



*Differenzbetrachtung zum Überleitungsleistungstichtag 01.10.2026:*

## Bisherige TvSv-Leistungen, bestehend aus...

### TvSv-Grundentgelt

gemäß Eingruppierung nach TvSv-Entgeltrahmen-TV und TvSv-Entgelttabelle

### + TvSv-Leistungskomponente

gemäß TvSv-Entgeltrahmen-TV und Gesamtbetriebsvereinbarung zu LK/LBU

### + ggf. Ausgleichzulage nach § 7 TvSv

Absicherungsbetrag aus früherer Überleitung *in die* TvSv

**= Summe der bisherigen TvSv-Leistungen**

## Künftige ERA-Leistungen, bestehend aus...

### ERA-Grundentgelt

gemäß Eingruppierung nach regionalem ERA-TV und ERA-Entgelttabelle

### + ERA-Leistungszulage

Im Rahmen der Überleitung wird der bisherige Entgeltbetrag der TvSv-Leistungskomponente als ERA-Leistungszulage gezahlt.

Anschließend erfolgt die Anwendung der Tarifbestimmungen zum leistungsabhängigen Entgeltbestandteil gemäß regionalem ERA-TV und neuer Betriebsvereinbarung.

**= Summe der künftigen ERA-Leistungen**

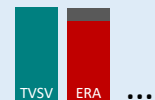
*...entweder ein Anpassungsfall:*

**Unterschreitet** die Summe der **bisherigen TvSv-Leistungen** die Summe der **künftigen ERA-Leistungen**, so findet eine - ggf. schrittweise - **Anpassung** an das neue ERA-Entgelt laut regionaler ERA-Tabelle statt.



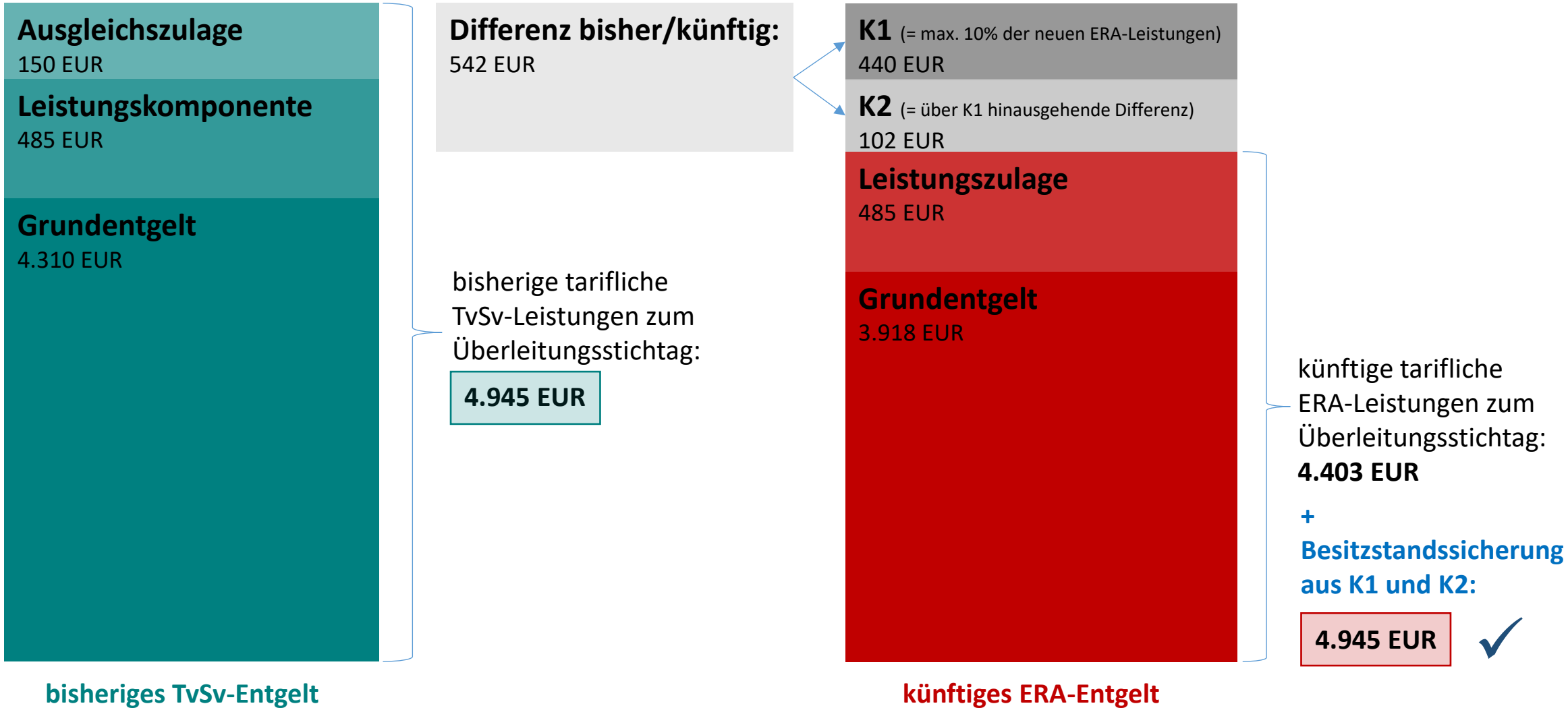
*...oder es greift die vereinbarte Besitzstandssicherung:*

**Überschreitet** die Summe der **bisherigen TvSv-Leistungen** die Summe der **künftigen ERA-Leistungen**, so wird die Regelung zur **Besitzstandssicherung** angewendet.



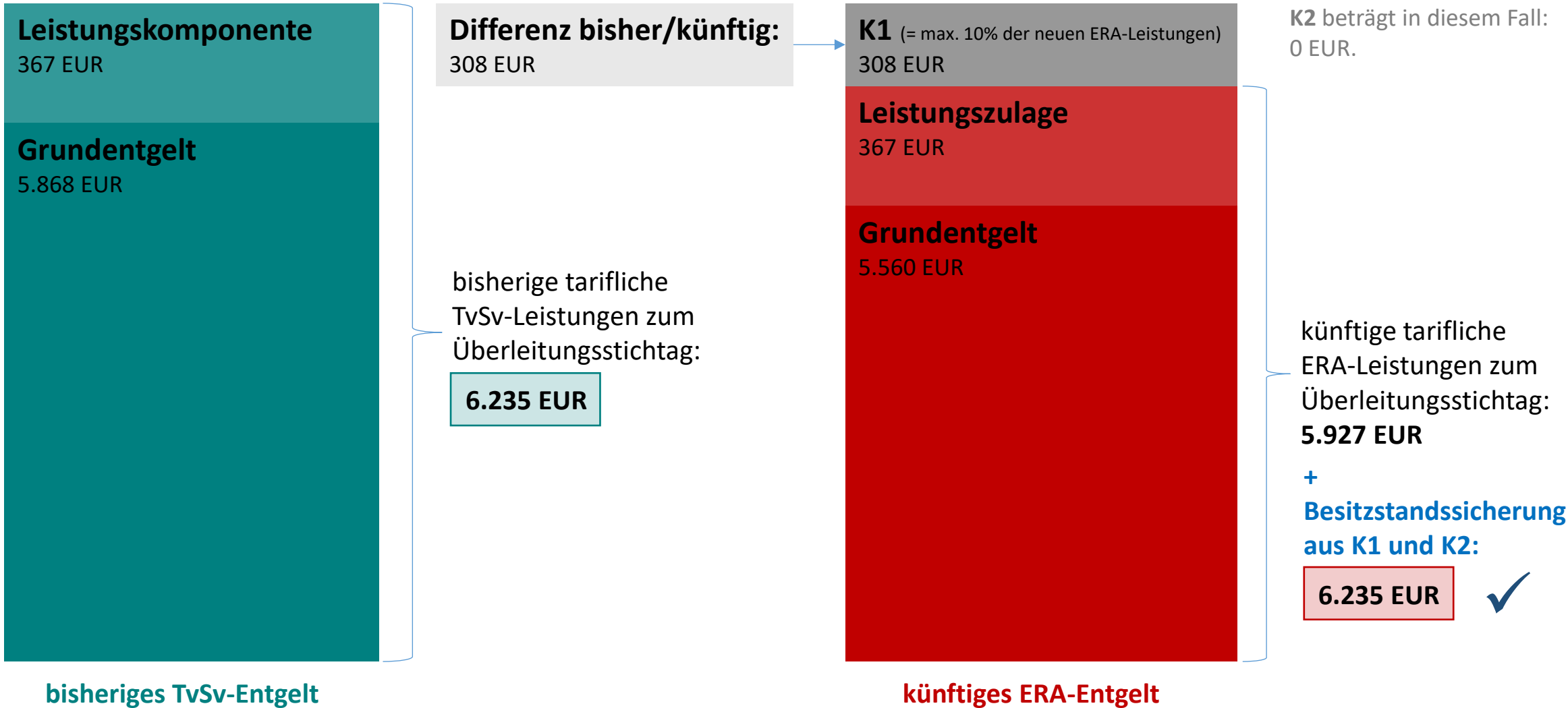
# Beispiel 1:

## Besitzstandssicherung

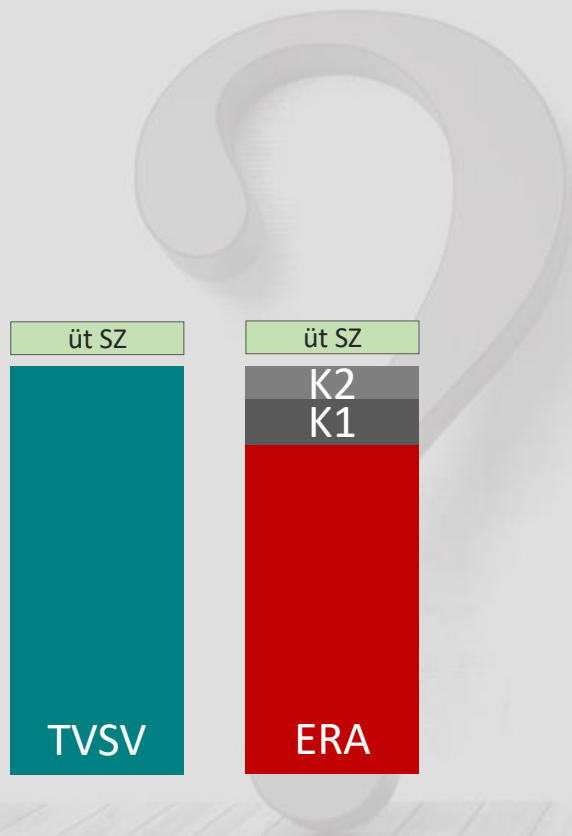


# Beispiel 2:

## Besitzstandssicherung



## Wie funktioniert die Besitzstandssicherung?



Wenn die bisherigen tariflichen **TvSv-Leistungen** (Grundentgelt + Leistungskomponente + ggf. Ausgleichszulage) die künftigen tariflichen **ERA-Leistungen** (ERA-Grundentgelt + ERA-Leistungszulage) **überschreiten**, wird diese **Differenz** durch bis zu zwei Ausgleichskomponenten **aufgefüllt**:

**K1** = bis max. 10% der neuen tariflichen ERA-Leistungen (Grundentgelt + Leistungszulage)

- nimmt nicht an künftigen Tarifierhöhungen teil
- keine Anrechnung künftiger Tarifierhöhungen
- Anrechnung individueller Grundentgelterhöhungen (z.B. durch Höhergruppierung)

**K2** = über K1 hinausgehender, aufzufüllender Differenzbetrag

- nimmt an künftigen Tarifierhöhungen teil
- Anrechnung individueller Entgeltveränderungen mit Zustimmung des Betriebsrates (z.B. eine gestiegene o. reduzierte Leistungszulage infolge einer neuen Leistungsbeurteilung)

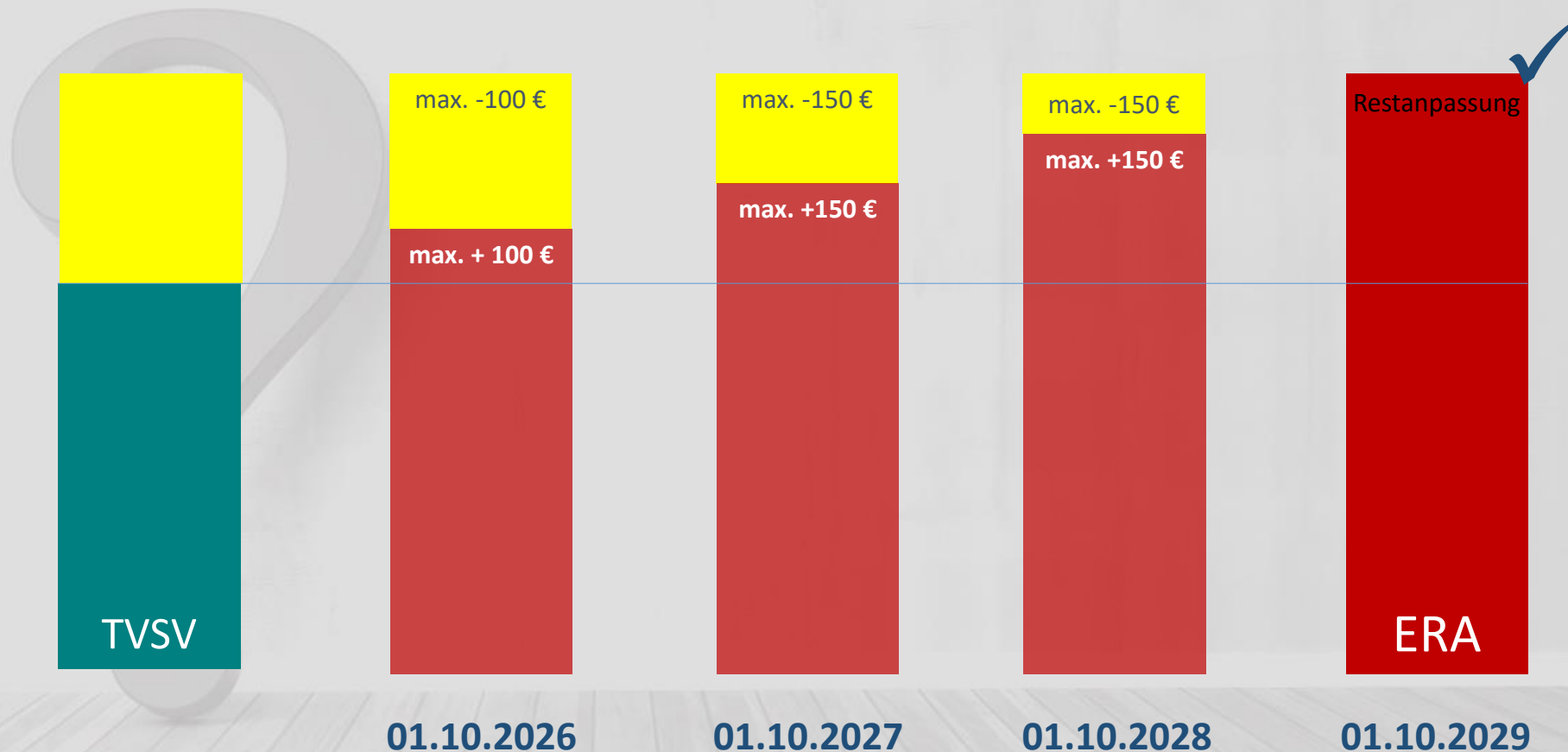
**Hinweis:** Laut GBV vom 12.03.2008 wird eine ggf. bestehende übertarifliche Sonderzahlung bei einem „Überschreiter“ aus Anlass der Überleitung nicht verändert.

In bis zu 4 Schritten:

# Anpassung an das neue ERA-Entgelt



*Wie erfolgt die Anpassung an das neue ERA-Entgelt?*



# Beispiel 1:

## Anpassung an das neue ERA-Entgelt



Berechnung von Differenz und nAB  
Überleitungsstichtag 01.10.2026

1. Anpassungsstichtag  
**01.10.2026**  
(max. 100 €)

2. Anpassungsstichtag  
**01.10.2027**  
(max. 150 €)

3. Anpassungsstichtag  
**01.10.2028**  
(max. 150 €)

4. Anpassungsstichtag  
**01.10.2029**  
(Restanpassung)

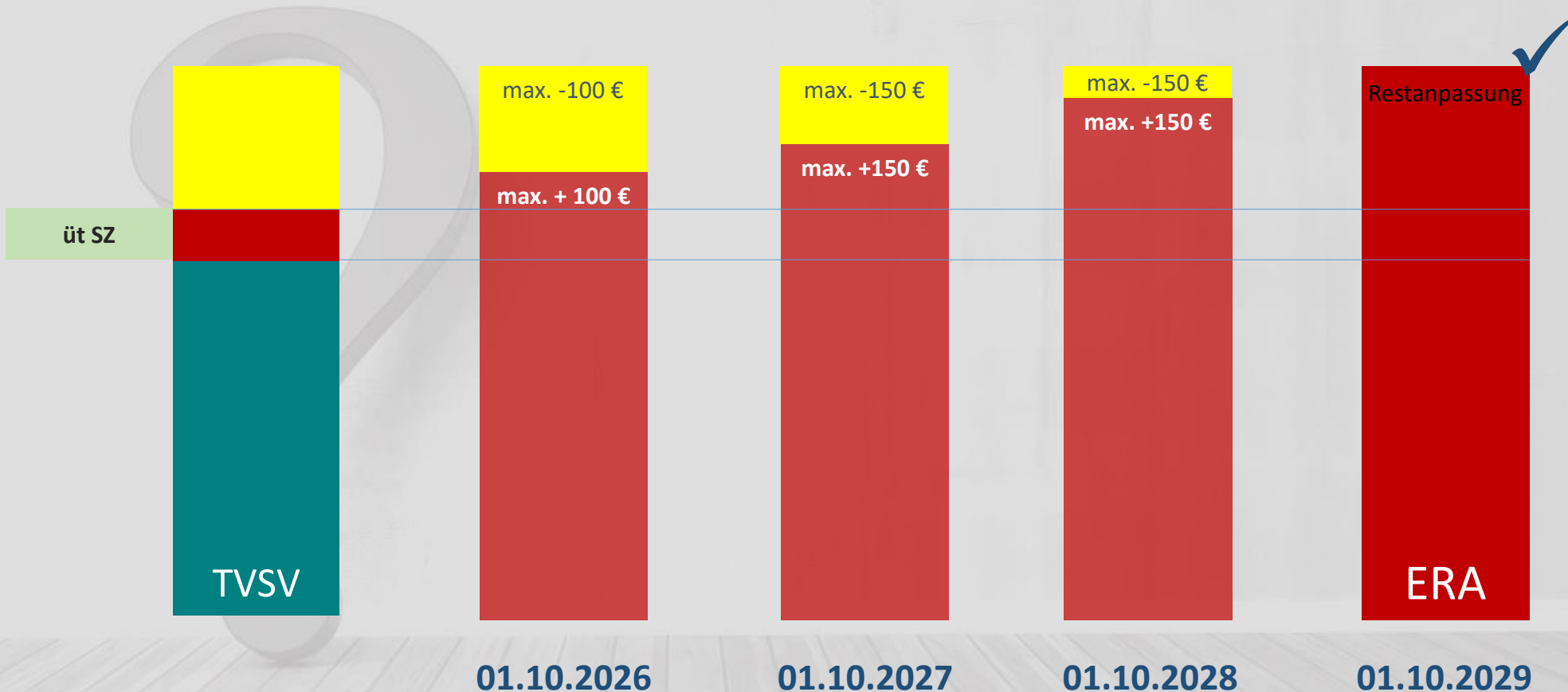


In bis zu 4 Schritten:

# Anpassung an das neue ERA-Entgelt



## Wie erfolgt die Anpassung an das neue ERA-Entgelt?



# Beispiel 2:

## Anpassung an das neue ERA-Entgelt



Berechnung von Differenz und nAB  
Überleitungsstichtag 01.10.2026

1. Anpassungsstichtag  
**01.10.2026**  
(max. 100 €)

2. Anpassungsstichtag  
**01.10.2027**  
(max. 150 €)

3. Anpassungsstichtag  
**01.10.2028**  
(max. 150 €)

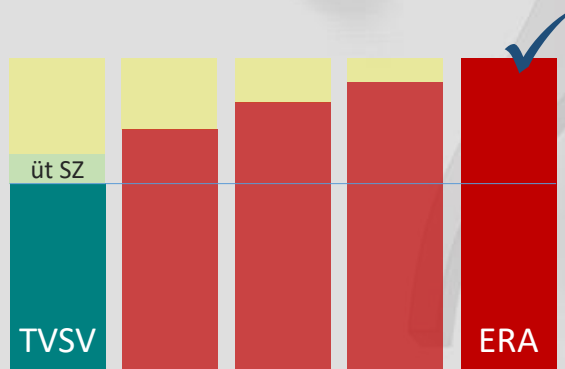
4. Anpassungsstichtag  
**01.10.2029**  
(Restanpassung)



# In bis zu 4 Schritten: Anpassung an das neue ERA-Entgelt

## Wie erfolgt die Anpassung an das neue ERA-Entgelt?

Nach **Verrechnung mit einer ggf. vorhandenen übertariflichen Sonderzulage** erfolgt zu den vereinbarten Anpassungstichtagen **eine schrittweise Erhöhung des ERA-Auszahlungsbetrages** durch eine schrittweise Verminderung der Differenz zwischen bisherigem TvSv- und neuem ERA-Entgelt:



01.10.2026: **max. 100 EUR** (...oder wenn verbliebene Differenz  $\leq$  100 EUR, dann „Restanpassung“)

01.10.2027: **max. 150 EUR** (...oder wenn verbliebene Differenz  $\leq$  150 EUR, dann „Restanpassung“)

01.10.2028: **max. 150 EUR** (...oder wenn verbliebene Differenz  $\leq$  150 EUR, dann „Restanpassung“)

01.10.2029: noch **verbliebene Differenz wird komplett aufgelöst**

Mit der kompletten Auflösung der Differenz ist die Anpassung an das neue ERA-Entgelt abgeschlossen. Je nach ursprünglicher Höhe der Differenz kann somit die finale Restanpassung individuell auch bereits mit dem ersten, zweiten oder dritten Anpassungstichtag vollzogen sein.

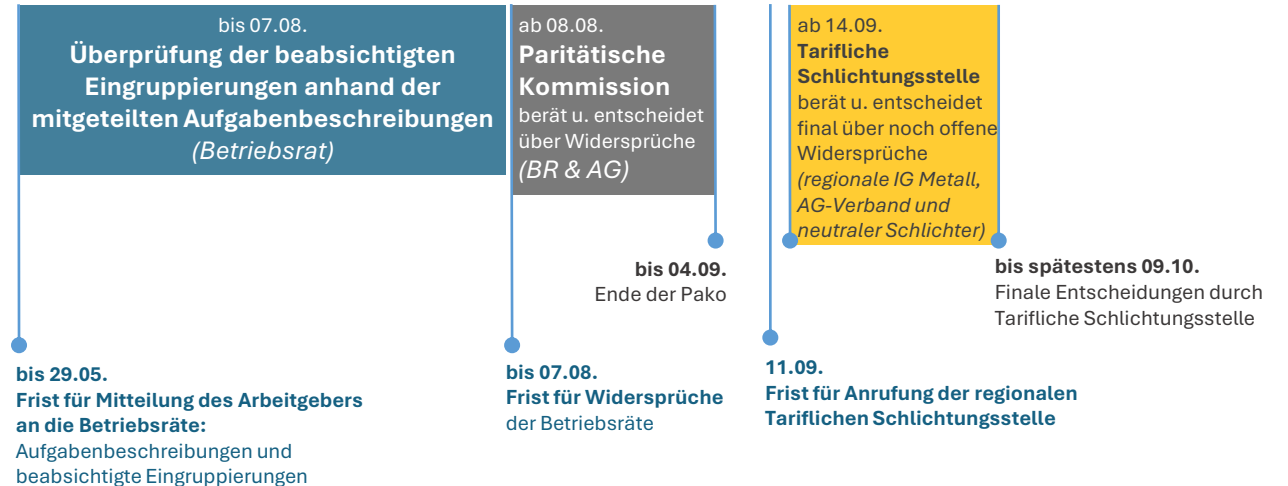




● 01.10. Überleitungsstichtag

## Intensive Vorbereitung der lokalen Betriebsräte auf die Überprüfungsphase, insbesondere:

- ❖ Aufstellung der regionalen und bundesweiten Koordination der involvierten Betriebsratsgremien.
- ❖ Systematische Erfassung von Arbeitsinhalten und Aufgaben der verschiedenen Beschäftigtengruppen.
- ❖ Konzept für die Einbeziehung der Beschäftigten im Vorfeld und während der Überprüfungsphase.



## Qualifizierungen der Betriebsräte:

Überleitungsverfahren und Eingruppierung gemäß regionalem ERA-Tarifvertrag

## BR-Wahl 2026: Belegschaften unterstützen ihren Betriebsrat

Hohe Beteiligung an den Betriebsratswahlen gibt dem BR ein starkes Mandat!



## Regionale und bundesweite Koordination der involvierten Betriebsratseinheiten im Überleitungsprozess:

Unterstützung durch die GBR-Projektgruppe „TvSv goes ERA“ sowie Siemens Team, Bezirksleitungen und Geschäftsstellen der IG Metall

# Regionale und bundesweite Koordination: Betriebsräte, GBR-Projektgruppe und IG Metall



**GBR-Projektgruppe TvSv goes ERA + IG Metall Siemens Team**

## Niedersachsen + Osnabrück

NL Braunschweig    NL Hannover    NL Osnabrück

+ IG Metall Bezirksleitung und Geschäftsstellen

## NRW

NL Bielefeld    NL Ruhr/Dortmund    NL Siegen  
 NL Münster    NL Düsseldorf    NL Aachen  
 NL Ruhr/Eszen    NL Köln    BT Paderborn

+ IG Metall Bezirksleitung und Geschäftsstellen

## MITTE + Land Sachsen-Anhalt

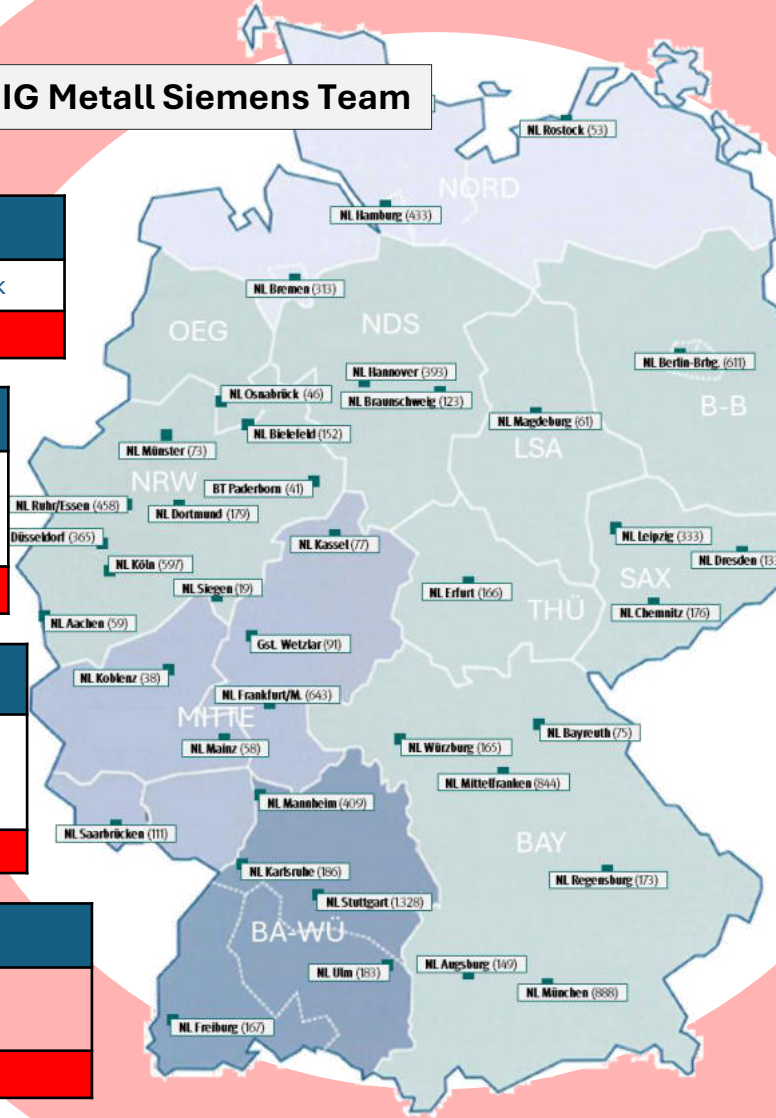
NL Frankfurt/Main    NL Saarbrücken    NL Magdeburg (LSA)  
 NL Kassel    NL MRh/Koblenz  
 Gst. Wetzlar    NL MRh/Mainz

+ IG Metall Bezirksleitung und Geschäftsstellen

## Baden-Württemberg

NL Mannheim    NL Stuttgart    NL Freiburg  
 NL Karlsruhe    NL Ulm

+ IG Metall Bezirksleitung und Geschäftsstellen



## NORD

NL Hamburg    NL Kiel    NL Rostock  
 NL Bremen

+ IG Metall Bezirksleitung und Geschäftsstellen

## Berlin-Brandenburg

NL Berlin-Brandenburg

+ IG Metall Bezirksleitung und Geschäftsstellen

## Sachsen + Thüringen

NL Leipzig    NL Dresden    NL Erfurt/Thüringen (THÜ)  
 NL Chemnitz

+ IG Metall Bezirksleitung und Geschäftsstellen

## Bayern


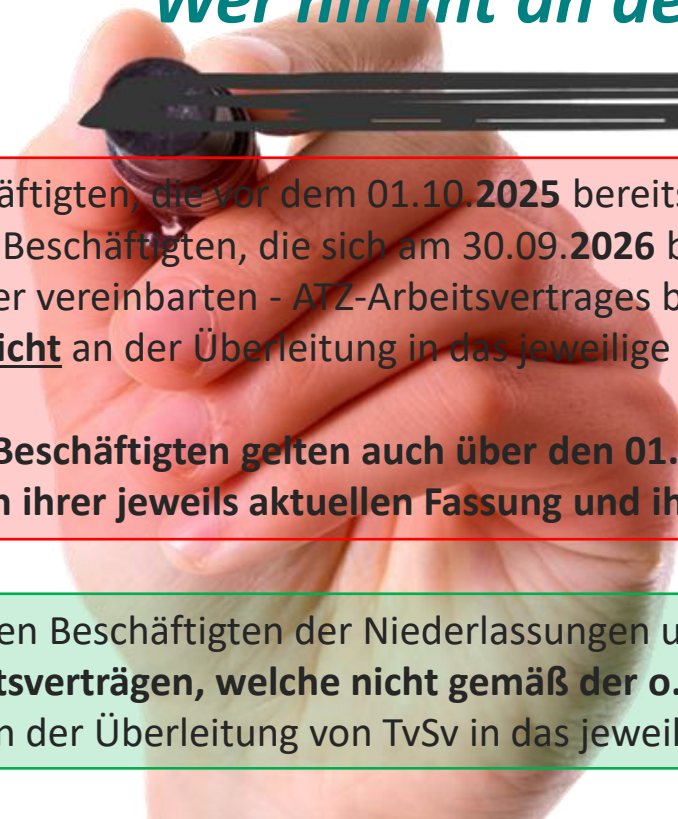
NL Augsburg    NL Mittelfranken    NL Regensburg  
 NL Bayreuth    NL München    NL Würzburg

+ IG Metall Bezirksleitung und Geschäftsstellen

# Fragen...



## Wer nimmt an der Überleitung teil und wer nicht?



Alle Beschäftigten, die vor dem 01.10.2025 bereits einen schriftlichen ATZ-Arbeitsvertrag vereinbart hatten, **sowie** alle Beschäftigten, die sich am 30.09.2026 bereits in der aktiven oder passiven Phase eines - wann auch immer vereinbarten - ATZ-Arbeitsvertrages befinden (werden), nehmen **nicht** an der Überleitung in das jeweilige regionale Tarifwerk der Metall- und Elektroindustrie teil.

**Für diese Beschäftigten gelten auch über den 01.10.2026 hinaus weiterhin die tariflichen Bestimmungen der TvSv in ihrer jeweils aktuellen Fassung und ihrem jeweils aktuellen Rechtsstatus.**

Alle anderen Beschäftigten der Niederlassungen und der GBS PS (H2R) - **und somit auch diejenigen mit ATZ-Arbeitsverträgen, welche nicht gemäß der o.g. Bestimmungen ausdrücklich ausgenommen wurden** - nehmen an der Überleitung von TvSv in das jeweilige regionale Tarifwerk der MuE-Industrie teil.

**Für ausnahmslos alle Tarifbeschäftigten, also auch aller Beschäftigten mit ATZ-Arbeitsvertrag - egal, wann vereinbart und wann damit beginnend - gilt die Neuregelung zum Eigenbeitrag für Qualifizierung, also der neue „Qualifizierungsbaustein“ mit einem individuellem Eigenbeitrag von *bis zu* 30 h/GJ anstatt der bisherigen pauschalen Eigenbeteiligung von 50 h/Jahr!**



# PERSPEKTIVE ERA

## Ich bin dabei!

[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)



# Tariftalk: **PERSPEKTIVE ERA**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Hinweis: Diese Veranstaltung der IG Metall findet außerhalb der Arbeitszeit statt.